

WCTE18 - Boston /Massachusetts



Boston hat eine lange Geschichte als Tor für Zuwanderer, die alleine oder mit ihren Familien in die USA einwandern wollen. Zwischen 2000 und 2015 ist die zugewanderte Bevölkerung von 151.836 auf 190.123 gewachsen und stellt damit 28,4 Prozent der Einwohner. Seit 2000 ist die Zahl der Immigranten um über 17 Prozent gestiegen.

Damit hat Boston den siebthöchsten Einwanderer-Anteil unter den 25 größten Städten der USA. Außerdem lebten 2015 in Boston 47 Prozent der unter 18-Jährigen mit mindestens einem Elternteil, der nicht hier geboren wurde. 48 Prozent der zwischen 2000 und 2014 neu Zugewanderten kamen aus Lateinamerika und der Karibik. Die am schnellsten wachsende Immigranten-Gruppe Bostons kommt aus Asien: Insgesamt kamen in dieser Zeit netto 12.000 Personen hinzu.

Die Zuwanderer nehmen mit 27 Prozent aller Jobs eine wichtige Größe auf dem Arbeitsmarkt ein. Allerdings erreichen besser ausgebildete Zuwanderer nicht den gleichen Lebensstandard wie vergleichbare einheimische Arbeitskräfte. Sie genießen nicht den gleichen Zugang zu Bildung und Sprachkompetenz.

Hinzu kommt, dass 46 Prozent der Zugewanderten entweder keinen Highschool-Abschluss oder nur begrenzte Englischkenntnisse haben und dass es in elf Prozent (28.000) der Haushalte niemanden über 14 Jahre gibt, der ausreichend englisch spricht.

In den vergangenen drei Jahren hat der Bürgermeister von Boston mithilfe des Büros für die Förderung von Immigranten (Mayor's Office for Immigrant Advancement - MOIA) Initiativen zur Integration und Stärkung von Zuwanderern gestartet:

- städtische Einrichtungen erhalten technische Unterstützung für die bessere Betreuung von Immigranten
- Sicherstellung der vollen Teilhabe am sozialen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Leben der Stadt für die Neubürger Bostons
- Herausbildung Bostons zum nationalen Modell für die Integration von Immigranten.

Über Private-Public-Partnerschaften hat MOIA folgende Initiativen und Programme für die bessere Aufnahme von Bostons Zuwanderern ins Leben gerufen:

1. Informationsstellen für Immigranten
2. Einen jährlichen Bürger-Tag
3. Präsentation zur Aufklärung der Neubürger über ihre Rechte
4. öffentliche Kunstkampagne unter dem Hashtag #toimmigrantswithlove.
(Quelle: Cultural Vistas)